



Pressedienst

6. März 2014

140/2014 **Castrop-Rauxel zeigt Flagge für Tibet**

141/2014 **Messpunkte von Verkehrskontrollen**

142/2014 **Standesamt am Dienstag geschlossen**

143/2014 **Städtische Rentenberatungsstelle wurde aufgelöst**

144/2014 Frauenkulturtage

Seniorentanz: Für Frauen UND Männer

145/2014 **Musterflächen von Oberflächenbelag für den
Marktplatz liegen am Wochenende zur Ansicht aus**

Terminwiederholung; PM 128/2014

Frauenkulturtage

**Fotoausstellung „Starke Stimmen – Frauen in Afghanistan“
und Filmvorführung „Osama“**





6. März 2014

140/2014

Castrop-Rauxel zeigt Flagge für Tibet

Seit 1950 wird das ehemals souveräne Tibet von China besetzt gehalten. In Gedenken an den Aufstand der Tibeter in ihrer Hauptstadt Lhasa gegen die Besetzung durch die Volksrepublik China am 10. März 1959 weht am Montag, 10. März, vor dem Rathaus am Europaplatz die tibetische Flagge.

Damit beteiligt sich die Stadt Castrop-Rauxel wie schon in den Vorjahren an der Aktion der Tibet Initiative Deutschland e.V. (TID). Die farbenprächtige Flagge mit der strahlenden Sonne über einem schneebedeckten Berg, an dessen Hängen zwei mythische Schneelöwen stehen, zu hissen, steht in dem ehemals souveränen Land unter Strafe. Daher hat die von der TID organisierte Flaggenaktion besonderen Symbolcharakter.

Zehn Jahre nach dem Einmarsch der "Volksbefreiungsarmee" hatte sich das tibetische Volk am 10. März 1959 in Lhasa gegen die übermächtigen Invasoren erhoben. Bei den mehrtägigen Kämpfen verloren nach offiziellen chinesischen Angaben mehr als 87.000 Tibeter ihr Leben. Sie machen jedoch nur einen minimalen Anteil der Opfer aus, die die Jahrzehnte der Gewaltherrschaft forderten. 1,2 Millionen Tibeter kamen bis heute durch Hunger, Zwangsarbeit, Haft, Folter und Hinrichtungen ums Leben.





Pressedienst

Seite 2

Trotz der seit Jahren kontinuierlichen Verschlechterung der Lebensumstände seiner Landsleute in Tibet vertritt der Dalai Lama, ihr geistliches und weltliches Oberhaupt, konsequent eine Politik der Gewaltlosigkeit und Toleranz. Um das Überleben seines Volkes und der tibetischen Kultur zu sichern, ist der Friedensnobelpreisträger sogar bereit, auf die Tibet völkerrechtlich zustehende Unabhängigkeit zu verzichten und sich mit echter Autonomie innerhalb des chinesischen Staatsverbands zu bescheiden. Gleichwohl wurden seine Versuche, China zu einem Dialog über die Zukunft Tibets zu bewegen, immer wieder zurückgewiesen.

Nahmen an der ersten Flaggenaktion 1996 in Deutschland zunächst 21 Kommunen teil, so ist die Zahl der Teilnehmer von Jahr zu Jahr stetig angewachsen. Mittlerweile beteiligen sich über 1.000 Städte und Kreise an dieser Solidaritätsaktion.

Weitere Informationen unter www.tibet-flagge.de





6. März 2014

141/2014

Messpunkte von Verkehrskontrollen

Die Stadtverwaltung gibt wochenweise die Messpunkte ihrer Verkehrskontrollen bekannt. In der kommenden Woche steht der Blitzwagen des Bereichs Ordnungswesen an folgenden Standorten:

- Montag, 10. März: Bergstraße, Bodelschwinger Straße, Westring u.a.
- Dienstag, 11. März: Hellweg, Ginsterweg, Grüner Weg u.a.
- Mittwoch, 12. März: Hagenstraße, In der Wanne, Heerstraße u.a.
- Donnerstag, 13. März: Holzstraße, Lange Straße, Merklinder Straße u.a.
- Freitag, 14. März: Ringstraße und Herner Straße u.a.

Darüber hinaus kann der Wagen an jeder anderen Stelle im Stadtgebiet stehen, um die Geschwindigkeit zu kontrollieren.





6. März 2014

142/2014

Standesamt am Dienstag geschlossen

Da die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Fortbildung besuchen, bleibt das Standesamt im Rathaus am Dienstag, 11. März, geschlossen.

Ab Mittwoch, 12. März, ist das Standesamt dann wieder erreichbar: Tel. (02305) 106-2383, E-Mail standesamt@castrop-rauxel.de

Öffnungszeiten des Standesamtes im Rathaus, Zimmer 200 bis 208:

- montags 8.00 bis 12.00 Uhr (nachmittags nach Terminvereinbarung)
- dienstags 8.00 bis 12.00 Uhr (nachmittags nach Terminvereinbarung)
- mittwochs 8.00 bis 12.00 Uhr
- donnerstags 8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr
- freitags 8.00 bis 12.00 Uhr





6. März 2014

143/2014

Städtische Rentenberatungsstelle wurde aufgelöst

Bislang konnten Bürgerinnen und Bürger bei Fragen in Rentenversicherungsangelegenheiten auf die Rentenberatungsstelle des Bereichs Soziales zurückgreifen. Wegen notwendiger Umstrukturierungen innerhalb der Verwaltung im Rahmen des Stärkungspaktes kann die Stadt dieses Angebot in dem bisherigen Umfang nicht mehr vorhalten.

Deshalb wurde die Rentenberatungsstelle der Stadt aufgelöst. Die verbleibenden städtischen Pflichtaufgaben in Rentenversicherungsangelegenheiten werden durch die Mitarbeiterinnen der Infostelle Soziales unter Leitung der Lotsin im sogenannten Haus der sozialen Leistung, Andrea Matheja, wahrgenommen.

Bürgerinnen und Bürger haben aber weiterhin die Möglichkeit, sich alternativ direkt an die Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung, an die Versichertenberater oder an die Versichertenältesten der Rententräger zu wenden.

Termine für die Beratungsstellen in Castrop-Rauxel (Geschäftsstelle der Knappschaft Bahn See), Erinstraße 4, und in Recklinghausen, Königswall 16-18, können unter Tel. (0251) 238 4646 oder per E-Mail an ab-muenster@drv-westfalen.de vereinbart werden.

Auch die Dortmunder Beratungsstelle der Deutschen Rentenversicherung, Hansastraße 95 (Eingang Kuhstraße), bietet





Pressedienst

Seite 2

ihre Dienste an, Tel. (0231) 90 63 500, E-Mail ab-dortmund@drv-westfalen.de oder rentenversicherung@kbs.de.

Ebenso die Beratungsstelle in Bochum, Pieperstraße 14-28, Tel. 0800 3007 001, E-Mail ab-bochum@drv-westfalen.de oder rentenversicherung@kbs.de.

Versichertenälteste der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See:

- Karlheinz Rauhut, Tel. (02305) 77 20 1
- Jürgen Kagelmacher, Tel. (02305) 86 69 7
- Monika Adomat, Tel. (02305) 29 54 24
- Volkmar Bendl, Tel. (02305) 78 33 0
- Günter Jelinski, Tel. (02305) 22 93 4 oder 0173 2823 316

Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung:

- Markus Dorow, Tel. 01850 0826400 (Geschäftsstelle der Barmer GEK)
- Walter Conrad, Tel. (0231) 4257 5911 02 (dienstlich)
- Kay-Uwe Stoppert, Tel. (02305) 440957

Öffnungszeiten der Infostelle Soziales im Rathaus, Zimmer 174,
E-Mail soziales@castrop-rauxel.de, Tel. (02305) 106-2475, -2452:

- montags 8.00 bis 13.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr
- dienstags 8.00 bis 13.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr
- mittwochs 8.00 bis 13.00 Uhr
- donnerstags 8.00 bis 13.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr
- freitags 8.00 bis 12.00 Uhr





6. März 2014

144/2014

Frauenkulturtage

Seniorentanz: Für Frauen UND Männer

Die Frauenkulturtage und die VHS bitten zum Tanz. Mittanzen dürfen aber natürlich auch Männer. Am Freitag, 14. März, um 15.00 Uhr sind in der großen Aula des Adalbert-Stifter-Gymnasiums, Leonhardstraße 8, alle Paare und Einzelpersonen - Anfänger und Fortgeschrittene - zum kostenlosen Tanztreff eingeladen.

Die Tanzleiterinnen Ingrid Brune und Christa Heinen haben zwei abwechslungsreiche Stunden mit Musik und Bewegung vorbereitet. Tanzen macht nicht nur Spaß, sondern tut Körper und Geist einfach gut. „Die Schrittkombinationen verbessern zudem das Denkvermögen und die Konzentration und stärken den Gleichgewichts- und Orientierungssinn“, erklärt VHS Studienleiterin Melanie Heine. Einfach mal ausprobieren!





6. März 2014

145/2014

Musterflächen von Oberflächenbelag für den Marktplatz liegen am Wochenende zur Ansicht aus

Am Wochenende haben Castrop-Rauxeler Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit, Musterflächen von Oberflächenmaterialien anzuschauen, mit denen der Altstadtmarkt gestaltet werden könnte.

Von Freitagvormittag (07.03.) bis Samstagmittag (08.03.) werden im Bereich des Reiterbrunnens sowohl Natursteinpflasterflächen als auch Strukturasphaltemusterflächen zur Ansicht ausgelegt. Nach dem Wochenmarkt am Samstag, 8. März, werden die Flächen wieder entfernt.

Mit der Neugestaltung des Castroper Marktplatzes befasst sich der Betriebsausschuss 3 (Stadtentwicklung, Bau und Verkehr) am Donnerstag, 13. März, und eine Woche später am Donnerstag, 20. März, der Rat der Stadt. Beide Sitzungen sind öffentlich. Sie beginnen jeweils um 17.00 Uhr im Ratssaal.





Pressedienst

6. März 2014

Terminwiederholung; PM 128/2014

Frauenkulturtage

Fotoausstellung „Starke Stimmen – Frauen in Afghanistan“ und Filmvorführung „Osama“

Mit zwei Veranstaltungen, die berühren und bewegen, widmen sich die Castrop-Rauxeler Frauenkulturtage am Sonntag, 9. März dem Leben von Frauen und Kindern in Afghanistan.

Um 11.00 Uhr lädt die VHS zur Eröffnung der Ausstellung „Starke Stimmen – Frauen in Afghanistan“ in der Bürgerhaus-Galerie, Leonhardstraße 6, ein. Im Anschluss gegen 12.00 Uhr präsentiert das Kinder- und Jugendparlament (KiJuPa) nebenan im Jugendzentrum BoGi's Café, Leonhardstraße 2, den afghanischen Film „Osama“. Der Eintritt ist frei.

Die **Fotoausstellung „Starke Stimmen – Frauen in Afghanistan“** wird von der Frauenrechts- und Hilfsorganisation *medica mondiale e.V.* organisiert. Sie gibt in 15 Momentaufnahmen aus dem Leben afghanischer Frauen Einblicke in verschiedenste Lebensperspektiven: von einer Politikerin über eine Filmemacherin und einer Besitzerin eines Schönheitssalons bis hin zur Flüchtlingsfrau. In kurzen Statements auf Texttafeln berichten die Frauen, wie sich ihr Leben seit dem Sturz der Taliban verändert hat, sie erzählen von ihren Nöten und Entbehrungen, aber auch von ihren Kämpfen und Hoffnungen auf eine bessere Zukunft.





Pressedienst

Seite 2

Unübersehbar und vielen gemeinsam: der dringende Wunsch nach Frieden und die feste Überzeugung, ein Recht auf Gleichbehandlung zu haben. Die Aufnahmen machte die amerikanische Fotografin Elissa Bogos.

Bis Sonntag, 30. März, ist die Ausstellung „Starke Stimmen – Frauen in Afghanistan“ in der Bürgerhaus-Galerie zu sehen.

medica mondiale e.V. setzt sich seit 1993 weltweit für traumatisierte Frauen und Mädchen in Kriegs- und Krisengebieten ein. Dabei versteht sich die Organisation als Anwältin für die Rechte und Interessen von Frauen, die sexualisierte Kriegsgewalt überlebt haben. Neben gynäkologischer Versorgung, psychosozialer und rechtlicher Unterstützung bietet medica mondiale Programme zur Existenzsicherung und leistet politische Menschenrechtsarbeit. Infos unter www.medicamondiale.org

Nach der Ausstellungseröffnung lädt das KiJuPa alle interessierten Jugendlichen und Erwachsenen ein, mit ihnen gemeinsam im BoGi's Café den **Film „Osama“** zu schauen.

„Osama“ ist der erste Spielfilm, der nach dem Ende der Taliban-Herrschaft in Afghanistan gedreht wurde. 2004 wurde er als bester ausländischer Film mit dem Golden Globe ausgezeichnet.





Pressedienst

Seite 3

Die Handlung beginnt 1998 in Kabul. Nach der Machtübernahme der Taliban haben Witwen und alleinstehende Frauen in Afghanistan keine Möglichkeit mehr, arbeiten zu gehen, denn sie dürfen nicht ohne männliche Verwandte das Haus verlassen.

Damit sie wieder als Krankenschwester arbeiten kann, verkleidet die Mutter der 12jährigen Hauptdarstellerin ihre Tochter als Junge und nennt „ihn“ Osama. In Begleitung ihres vermeintlichen Sohnes kann die Mutter wieder das Haus verlassen. Als Mädchen unter hunderten von Jungen gibt es für Osama aber auch viele Probleme...

